

So hilft Zeitintensive Betreuung (ZiB)

GRUNDPFLEGE

Durch die Pflegeversicherung wird nur eine begrenzte Menge Pflegezeit bezahlt. Wir sind da, wenn würdevolle Pflege länger braucht.

NAHRUNGSaufNAHME

Wenn Menschen täglich schwächer werden, erfordert die Nahrungsaufnahme viel Zeit. Wir nehmen uns diese Zeit.

PATIENTENVERFÜGUNG

Wir beraten zur gesundheitlichen Versorgungsplanung.

GESPRÄCHE MIT PATIENTEN

Menschen in der letzten Lebensphase brauchen einen kompetenten Gesprächspartner, um belastende Fragen zu klären und sich nicht alleine zu fühlen.

ANGEHÖRIGEN- UND FAMILIENGESPRÄCHE

Menschen im Umfeld von Schwerkranken und Sterbenden haben einen hohen Informationsbedarf. Gemeinsame Gespräche können helfen, die schwere Zeit zu bewältigen.

PERSÖNLICHE WÜNSCHE

Wir unterstützen dabei Wünsche zu erfüllen, die viel Zeit kosten.

SITZWACHEN

Wir bleiben bei Bedarf für mehrere Stunden oder eine ganze Nacht am Bett, um Beschwerden individuell zu lindern und Sicherheit zu geben.

KOORDINATION VON HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Wir koordinieren die an der Versorgung Beteiligten.

Wir helfen – bitte helfen auch Sie!

Würdevolle Betreuung am Lebensende braucht Zeit – und finanzielle Mittel. Für die Weiterführung der Zeitintensiven Betreuung in Pflegeheimen in der Region Rottal-Inn sind wir auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch eine Spende und/oder Ihre Mitgliedschaft beim Hospizverein Rottal-Inn e. V. Vielen Dank!

SPENDENKONTO

Hospizverein Rottal-Inn e. V.
IBAN DE84 7406 1813 0000 0291 65
VR-Bank Rottal-Inn eG | Kennwort: »ZiB«

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wollen Sie mehr wissen?

Iris Riglsperger

Telefon: 0170 214 4040

E-Mail: kontakt@hospizverein-rottal-inn.de

Hospizverein Rottal-Inn e. V.

Lina-Leidl-Weg 1

84307 Eggenfelden

www.hospizverein-rottal-inn.de

Regionaler Projektträger:



In Kooperation mit:



Anna Hospizverein
IM LANDKREIS MÜHLDORF

PAULA
KUBITSCHCK-
VOGEL-
STIFTUNG
Wir folgen dem Lauf des Lebens



ZEITINTENSIVE BETREUUNG IM PFLEGEHEIM



IMPRESSUM

Herausgeberin: Paula Kubitschck-Vogel-Stiftung, 2018, Fotos: Rolf Schultes, Bad Waldsee; Johanna Koch, Töging

IN DER REGION
ROTTAL-INN

Würdevolle Betreuung am Lebensende braucht Zeit

Immer mehr Menschen verbringen die letzte Phase ihres Lebens im Pflegeheim. Am Lebensende entsteht oft ein erhöhter Betreuungsbedarf: Es braucht mehr Zeit für Pflege und Nahrungsaufnahme, für Gespräche, Sitzwachen und um persönliche Wünsche zu erfüllen. Doch der Stellenschlüssel im Heim reicht dafür in der Regel nicht aus.

Deshalb entstand die Idee »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim« (ZiB). Initiiert vom Anna Hospizverein im Landkreis Mühldorf, konnte gezeigt werden, dass sich die würdevolle Betreuung von Menschen am Lebensende durch die Bereitstellung eines zusätzlichen Zeitkontingentes deutlich verbessern lässt. In Zusammenarbeit mit der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung (München) soll das preisgekrönte Modell in ganz Bayern eingeführt werden.



»Für mich war es ungeheuer befriedigend, ungestört und ohne Zeitdruck den Bedürfnissen der mir anvertrauten alten Menschen nachzukommen. Endlich hatte ich das Gefühl, das tun zu können, wofür ich als Pflegekraft ausgebildet wurde.« YVONNE Z., PFLEGEFACHKRAFT



Eine Idee zieht Kreise – wir in der Region Rottal-Inn machen mit

Nun kommt die Idee der »Zeitintensiven Betreuung im Pflegeheim« auch in unsere Region. Koordiniert vom Hospizverein Rottal-Inn e.V. setzen drei Pflegeheime in Pfarrkirchen, Arnstorf und Gangkofen das Konzept ab 1. Oktober 2018 ein Jahr lang um. Die beteiligten Pflegeheime und der Hospizverein als lokaler Projektträger arbeiten Hand in Hand.



Wie funktioniert die Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim?

Jedes Seniorenheim wählt zwei Pflegefachkräfte als »ZiB-Kräfte« aus. Sie werden zusätzlich zu ihrer Anstellung im Pflegeheim auf geringfügiger Basis beim Hospizverein angestellt. In dieser Zeit (20 Stunden pro Monat) widmen sich die Pflegekräfte ausschließlich den Bedürfnissen schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen. Das Pflegeheim stellt seine Fachkräfte für weitere 10 Stunden pro Monat frei. So stehen in jedem Pflegeheim 60 Stunden mehr Zeit für die Betreuung am Lebensende zur Verfügung.

Die »ZiB«-Kräfte sind durch Weiterbildungen für die Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen besonders qualifiziert.



Es hat mir selbst viel Sicherheit und Ruhe gegeben, nicht allein durch diese schwere Zeit gehen zu müssen. Meiner Mutter wurde in ihren letzten Tagen im Heim so viel Wärme und Geborgenheit vermittelt – dafür bin ich unendlich dankbar.« SABINE L., ANGEHÖRIGE

Bitte unterstützen auch Sie die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Ihre Spende hilft.